

# „Viele Wege aus der Einsamkeit“

## Acherer Initiative freut sich über Nominierung für Preis „Zuhause hat Zukunft“

**Achern** (mg). Bis nach Hamburg ist die Idee „Iss gemeinsam“ von Klaus Huber aus Oberachern inzwischen vorgedrungen. Im hohen Norden wird der Initiator mit weiteren Vertretern des Leitungsteams am 19. Juli die Acherer Initiative vorstellen, die 2009 mit Unterstützung des VdK und des Caritasverbandes sowie der Kirchen und der Stadt Achern ins Leben gerufen wurde und nun – wie bereits kurz berichtet – für den Preis „Zuhause hat Zukunft“ nominiert ist.

Über diese Nachricht staunten die Teilnehmer des 14-tägigen gemeinsamen Mittagessens im Gemeindehaus St. Josef nicht schlecht. Nach dem Genuss der vom Kochteam zubereiteten Lasagne und der Kuchenspende von Peters guter Backstube verkündete Klaus Huber die Neuigkeit. „Egal, ob wir dort ein Preisgeld gewinnen oder nicht: Es ist ein Erfolg, und es bewegt mich sehr, dass die Idee sich so bundesweit weiterträgt“, sagte er. Dass aus 52 Projekten aus der ganzen Bundesrepublik „Iss gemein-

sam“ unter den neun besten Anwärtern für den Preis „Zuhause hat Zukunft 2013“ ist, dafür applaudierten die Essensgäste und Helfer kräftig.

Der Wettbewerb „Zuhause hat Zukunft“ wird seit 2010 jährlich ausgeschrieben von dem Hamburger Verein „Wege aus der Einsamkeit“. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensumstände alter Menschen und ihre Stellung in der Gesellschaft bundesweit zu verbessern. Die Initiatoren sind überzeugt: „Alter hat Zukunft“ – so steht es in ihrem Leitbild. Den demografische Wandel begreifen sie als Herausforderung. „Es gibt viele Wege aus der Einsamkeit“, lautet ihre Botschaft.

Einer davon ist „Iss gemeinsam“ aus Achern. Das erkannte Dagmar Hirche aus Hamburg, als sie Post von Klaus Huber bekam. Sie war zu Gast bei „Menschen der Woche“, einer Sendung des SWR-Fernsehens und hatte dort vom Verein „Wege aus der Einsamkeit“ berichtet. Dem Aufruf von Moderator

Frank Elstner, gute Ideen für Wege aus der Einsamkeit an Dagmar Hirche zu schicken, kam Klaus Huber prompt nach. Dass „Iss gemeinsam“ jetzt zu den besten neun Projekten 2013 gehört, freut ihn ganz besonders. 2011 war die Idee bereits im Wettbewerb „Soziales Miteinander im Ortenaukreis“ ausgezeichnet worden. Beim „Iss-Gemeinsam“-Treff in Achern kommen seit 2009 alle zwei Wochen Menschen zu einem Mittagessen zusammen, das gemeinsam zubereitet wird.

„Wir haben sehr dieses lebendige, gemeinsame Essen genossen“, schrieb ein Ehepaar ins Gästebuch der Initiative. „Ich bin froh, dass ich auch alle kennen lernen durfte“, heißt es an anderer Stelle. Eine Dame drückte aus, dass das gemeinsame Essen viel mehr ist, als Nahrungsaufnahme: „Das Leben ist schön und genauso empfinde ich es, wenn ich bei euch sein darf.“ Mechthild Gießelmann vom Leitungsteam spricht von einer Gemeinschaft, die sich entwickelt

hat, die nicht mehr aus dem Leben der Teilnehmer wegzudenken sei. Die Bekanntschaften, die beim Essen geschlossen werden, helfen nach ihrer Überzeugung „auch über manchen einsamen Sonntag“ hinweg.

„Hamburg ist eine schöne Stadt“, weiß Klaus Huber und organisiert jetzt eine viertägige Bahnreise für die Mitstreiter, die reisen wollen und können. Im Mittelpunkt der Fahrt wird natürlich die Preisverleihung im Maritim Hotel Reichshof stehen. Dort übergibt Fernsehmoderator Maxi Arland insgesamt 6 000 Euro Preisgelder.



DAS LEITUNGSTEAM von „Iss gemeinsam“ freut sich über die Nominierung im bundesweiten Wettbewerb „Zuhause hat Zukunft 2013“: Von links Hans Werner Wiegert, Mechthild Gießelmann, Lilo Knapp, Klaus Huber und Carmelo Scalisi.

Foto: mg